



Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz
Kulturzentrum Festung Ehrenbreitstein |
Landesmuseum Koblenz
Greiffenklaustraße
56077 Koblenz
Tel. 0261 6675-0
Fax 0261 6675-4114
landesmuseum-koblenz@gdke.rlp.de
www.tor-zum-welterbe.de

Stand: 02/2025 | Fotos © GDKE, Pfeuffer



Wir machen Geschichte lebendig.



Geborgene Schätze
Archäologie an Mittelrhein und Mosel



Frühmittelalterliche Almandinscheibenfibel, Rhens, spätes 7. Jh. n. Chr.



Altsteinzeitliche Venusstatuette aus Mammutfelsenbein, Gönnersdorf, um 13.500 v. Chr.



Keltische Keramikflasche, Caan, 5. Jh. v. Chr.



Römische Bronzestatue des Herkules, Koblenz-Gondorf, 2./3. Jh. n. Chr.

Blick in die Ausstellungsräume der „Geborgenen Schätze“



Geborgene Schätze

Archäologie an Mittelrhein und Mosel

Begeben Sie sich auf einen Rundgang durch mehr als eine halbe Million Jahre Menschheitsgeschichte!

Die Ausstellung zeigt chronologisch die Entwicklung von der Steinzeit bis in die Frühe Neuzeit an Mittelrhein und Mosel.

Neben Alltagsgegenständen sind viele außergewöhnliche und sogar weltweit einzigartige Stücke zu entdecken, wie zum Beispiel das blaue römische Glasschiff von St. Aldegund (siehe Titel).

Die Reise in die Vergangenheit beginnt mit dem langen Weg durch die Steinzeit und zeigt Funde aus der Frühzeit des Menschen, Zeugnisse steinzeitlichen Kunstschaffens aus Gönnersdorf sowie Exponate aus der Zeit der ersten Ackerbauern und Viehzüchter.

In der Bronze- und Eisenzeit kommen mit der Metallverarbeitung neue Werkstoffe und Fertigungstechniken hinzu, die schließlich zur Blüte keltischer Kultur führten.

Nach der römischen Landnahme vollzog sich die Erschließung und Kolonisierung des Mittelrhein- und Moselgebietes durch die Römer in einer eigenen gallo-römischen Mischkultur.

In frühmittelalterlichen Gräbern geborgene Funde bezeugen die hohe Qualität fränkischen Kunsthandwerks. Die Ausstellung endet mit Zeugnissen des Mittelalters und der Frühen Neuzeit.

Entdecken Sie auf dem Dach des Hauses der Archäologie Gartenanlagen aus den vergangenen Jahrtausenden: Wie sahen die Gärten der Menschen in der Jungsteinzeit und der Römer am Rhein aus? Welche Pflanzen wuchsen in einem mittelalterlichen Bauerngarten und in einem Selbstversorger-Garten eines Bewohners der Festung Ehrenbreitstein aus den 1950er-Jahren?

Veranstaltungshinweise
finden Sie unter
www.tor-zum-welterbe.de